> So nutzt du die Vorlage: Felder am Computer ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und per Post an deinen Landtag schicken. Oder den Text im Online-Portal deines Landtags einfügen: zukunftwohnen.info/petition-bundesland/ (Diesen Kasten nicht mitschicken.)

Vorname Name

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

An den Petitionsausschuss
Landtag deines Bundeslandes (z. B. Landtag Brandenburg, Abgeordnetenhaus Berlin, Hamburgische Bürgerschaft)

Ort

Datum

Petition: Wohnplätze und Tagesbetreuung für erwachsene Menschen mit schwersten Behinderungen in meinem Bundesland

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte den Landtag um eine umfassende politische Initiative für (junge) Erwachsene mit schwersten Behinderungen. Ich fordere insbesondere:

- ein Recht auf einen Wohnplatz und auf eine strukturierte Tagesbetreuung,
- eine Taskforce aus Politik, Verwaltung und betroffenen Familien, die in unserem Bundesland deutlich mehr Plätze in Wohngruppen und Förderstätten schafft.

Begründung

Ich schreibe als … eines erwachsenen Menschen mit schwersten Behinderungen.
Ich bin (z. B. Mutter, Vater, Schwester, rechtliche Betreuerin):

Optional: Meine Situation in zwei, drei Sätzen

Gerade schwer mehrfachbehinderte oder schwer autistische Erwachsene haben besonders große Schwierigkeiten, einen Wohnplatz zu bekommen. Sie brauchen besonders viel Betreuung und speziell darauf eingestellte Einrichtungen.

Die erzwungene häusliche Pflege von Erwachsenen mit schwersten Behinderungen durch die Eltern ist mit extremen Härten verbunden.

Die jungen Menschen fallen in eine Versorgungslücke: 18 Jahre lang hatten sie Schule und Therapien. Ohne Wohngruppe oder Tagesförderstätte hört das abrupt auf. Entwicklungsrückschritte sind zu erwarten. Gleichzeitig haben die jungen Erwachsenen ein Recht auf Teilhabe, das zu Hause meistens nicht erfüllt wird.

- Bei häuslicher Pflege sind die Erwachsenen vom Kontakt mit anderen Menschen weitgehend ausgeschlossen.
- Auch die pflegenden Eltern können praktisch kein Sozialleben mehr führen, weil mindestens ein Elternteil immer zu Hause sein muss.
- Es gibt keinen Notfallplan, falls die Eltern ausfallen. Für ältere Menschen gibt es Kurzzeitwohnen und ambulante Pflegedienste, für Kinder gibt es Babysitter. Für diese Erwachsenen gibt es praktisch keine vergleichbare Hilfe.
- Eltern sind oft komplett überfordert. Die Erwachsenen werden schwerer, größer und stärker, manche sind aggressiv, viele sind häufig krank.
- Eltern werden irgendwann selbst alt und pflegebedürftig.

Eine Petition mit diesem Anliegen hat der Deutsche Bundestag am 4. Dezember 2025 der Bundesregierung zur Erwägung überwiesen (Petition 165963). Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales verweist auf die Zuständigkeit der Länder. Deshalb wende ich mich an Sie, den Landtag meines Bundeslandes.

Wir brauchen dringend Lösungen für Erwachsene mit schwersten Behinderungen, die nicht zu Hause gepflegt werden können. Bitte bringen Sie diese Lösungen in unserem Bundesland auf den Weg.

Mit freundlichen Grüßen

_____

Unterschrift

Vorname Name